

BELECKE
LEBENDIGE
GESCHICHTE.



HISTORISCHES
ENSEMBLE
**STÜTINGS
MÜHLE**



Eingang
STOLLENBUNKER



Ortsvorsteherbüro



STROMERZEUGUNG
MIT WASSERKRAFT



Ausgang
STOLLENBUNKER



Stadtbücherei



SÄGEN MIT
WASSERKRAFT



NATURBÜHNE



DENKMAL
„KLEINER SPEICHER“

Die Geschichte des „**Historischen Ensembles Stütings Mühle**“ geht bis in das Spätmittelalter zurück. Bereits in einer Urkunde aus dem Jahr 1307 wird eine „bei der Stadt gelegene Mühle“ erwähnt; – seit 1983 wurden einzelne Gebäudeteile immer wieder restauriert und modernisiert.

In den Jahren 2020/21 wurde im Umfeld des Geländes die Wester renaturiert, der Westertalradweg gebaut und der historische Stollenbunker neu erschlossen. So lädt das Ensemble heute Wanderer und Radfahrer zum Verweilen ein und bietet bei Führungen und Besichtigungen informative und spannende Einblicke in die Vergangenheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen





STOLLENBUNKER

Der **Stollenbunker** im Propstei-berg wurde nach Zeitzeugenberichten im Herbst/Winter 1943/44 vom heimischen Bauunternehmen Beele unter Einsatz von Zwangsarbeitern errichtet und sollte etwa 400 Personen Schutz bieten. Der Bau war eine Reaktion auf die zunehmenden Luftangriffe der Alliierten, bei denen Belecke als Rüstungsindustriestandort und Eisenbahnknotenpunkt ein potentiell Ziel darstellte.

Der begehbare Teil des Bunkers hat eine Gesamtlänge von 127,1 m. Die Länge in Ost-West-Richtung beträgt 87,7 m, die Länge in Nord-Süd-Richtung 39,4 m. Der Bunker hat eine Gesamtfläche von 239,2 qm und ein Gesamtvolumen von 445 cbm. Die Maße entsprechen in etwa den Vorgaben in der „Verordnung zum Bau von Luftschutzstollen“ vom 17.09.1943. Während der letzten Kriegstage (05. – 07.04.1945) bot der Bunker einem großen Teil der Belecker Bevölkerung Schutz vor dem Artilleriebeschuss.

Am 07.04.1945 akzeptierte Bürgermeister Vollmer am Nebenausgang am „Kleinen Speicher“ die Kapitulation Beleckes und verhinderte damit weitere Kriegshand-

lungen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Bunker noch eine Zeit lang als Lagerraum genutzt, später dann verschlossen und geriet in Vergessenheit.

Im Jahr 2019 hat der Kultur- und Heimatverein BADULIKUM e.V. Zuwendungen aus dem Förderprogramm „Heimat-Zeugnis“ des Landes NRW erhalten, um auf dem Gelände des „Historischen Ensembles Stüttings Mühle“ ein Informationszentrum für Heimatgeschichte zu errichten. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der Stollenbunker neu vermessen und gesichert. Seit 2021 ist er im Rahmen von Führungen für die Öffentlichkeit zugänglich.





SÄGEN MIT WASSERKRAFT

Die Idee zum Bau einer Sägemühle ist erstmals im 13. Jahrhundert dokumentiert, zwei Jahrhunderte später entwarf Leonardo da Vinci dann eine Kurbelsäge mit automatischem Klinkenvorschub.

Die **Sägemühle** ist aber nur eine der im Rahmen der „Mühlendiversifikation“ entstandenen rund 40-50 gewerblich-industriellen Mühlenarten, deren prägendes Kennzeichen das Wasser- bzw. Mühlrad ist.

Die Technik der Sägemühle in Belecke stammt von der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt Atorf & Propfe in Paderborn und wurde im Jahr 1905 eingebaut. Der „Arbeitskreis Mühlrad“ hat ab 1986 das Gebäude der alten Sägemühle restauriert. Parallel dazu wurde das Horizontalgatter mit dem Antrieb durch das Wasserrad wieder instand gesetzt und 1987 in Betrieb genommen.

Das Gatter ist eines der wenigen mit Wasserkraft betriebenen Horizontalgatter in NRW. Im Jahr 2020 wurde das Gebäude mit Landesmitteln umfassend saniert und im Inneren ein moderner Ausstellungsraum errichtet.





STROMERZEUGUNG MIT WASSERKRAFT

Die ökologische **Stromerzeugung** mit Wasserkraft hat auf dem Gelände Stütings Mühle eine über hundertjährige Tradition. Bereits 1905 ersetzte die Familie Stütting die drei kleineren Wasserräder durch eine sog. Francis-Turbine zur Stromerzeugung.

Von 1964 bis 1991 stand die Anlage zur Stromerzeugung mit Ausnahme der Jahre 1974 bis 1977 still, ehe sie nach einer vollständigen Überholung wieder ans Netz ging.

Nach einer Modernisierung im Jahr 1993 und einer Digitalisierung der Steuerungstechnik im Jahr 2018 erzeugt die Anlage jährlich ca. 120.000 kWh Strom.





DENKMAL „KLEINER SPEICHER“

Das kleine Fachwerkhäuschen war ursprünglich vermutlich ein Speichershäuschen.

Der marode Zustand des etwa 180 Jahre alten Gebäudes war vielen ein „Dorn im Auge“. Durch eingedrungene Feuchtigkeit waren die Fachwerkstiele abgefällt und der

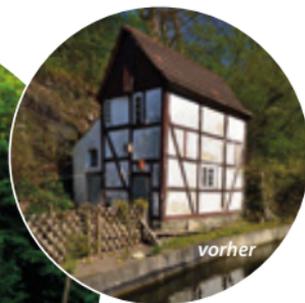
„Kleine Speicher“ neigte sich 28 cm aus dem Lot in Richtung Mühlengraben.

So wurde 2013 eine mögliche Sanierung des Gebäudes zum Thema einer Diplomarbeit – mit dem Ziel, es zu erhalten. Die Untere Denkmalbehörde, die Stadt Warstein und alle Beteiligten waren sich schnell einig, dass der „Kleine Speicher“ sanierungswürdig sei.

Die Finanzierung des Projektes erfolgte zu je einem Drittel aus Mitteln der Bezirksregierung Arnsberg, der NRW-Stiftung und des Kultur- und Heimatvereins BADULIKUM e.V.. Architekt und Denkmalpfleger einigten sich auf einen kontrollierten Rückbau, bei dem möglichst viel der historischen Bausubstanz erhalten und für den Wiederaufbau

verwendet werden. Dazu zählten u.a. ca. 2000 Stück Backsteinziegel, Dachziegel und einige Eichenbalken. Voraussetzung für die Förderung war ein zukunftsorientiertes Nutzungskonzept. Die dem Kultur- und Heimatverein angeschlossenen Gruppierungen der „Belecker Nachtwächterzunft“ und der „Belecker Sturmtagskanoniere“ leisteten von Oktober 2015 bis zur Einweihung im Mai 2018 mehr als 2500 ehrenamtliche Stunden.

In der unteren Etage im „Kleinen Speicher“ befindet sich eine von den Nachtwächtern und Sturmtagskanonieren konzipierte historische Dauerausstellung, in der zweiten Etage der Besprechungsraum der beiden Gruppierungen.



Führungen auf dem Gelände des „Historischen Ensembles Stütings Mühle“

Der Kultur- und Heimatverein BADULIKUM e.V. bietet unter dem Leitwort „Belecke. Lebendige Geschichte.“ Themenführungen zu folgenden Bereichen an:

- „Wie war das? – Belecke im 2. Weltkrieg mit dem Schwerpunkt `Stollenbunker´“
- „Sägen & Stromerzeugung mit Wasserkraft“
- „Gelebter Denkmalschutz am Beispiel des `Kleinen Speichers´“

Die Führungen können über eine Buchungsplattform auf der Homepage **www.stuetings-muehle.de** gebucht werden.

Alle Informationen zu den Angeboten auf dem Gelände finden Sie unter:

www.stuetings-muehle.de



Historisches Ensemble
„Stütings Mühle“
Wilkestraße 1
59581 Warstein-Belecke
www.badulikum.de

KULTUR- UND
HEIMATVEREIN

Badulikum e.V.

